

# 1918-11-03

**AFSENDER**

Alfred Gold

**MODTAGER**

Helge Jacobsen

**FAKTA**

Dokumenttype:  
Brev

Sprog:  
Tysk

Afsendersted:  
København

Modtagersted:  
København

Arkivplacering:  
Ny Carlsbergfondets Arkiv

**DOKUMENTINDHOLD**

Gold har talt med Tetzen-Lund om salg Gauguins maleri af "Landskab fra Bretagne med to bondekoner" og et blomsterbillede af Renoir.

**TRANSSKRIFTION**

København  
3. Novemb. 1918

Nora 3686

Verehrter Herr Direktor Jacobsen!

Ich habe heute mit Herrn Tetzen-Lund gesprochen. Er ist bereit, das Gauguinische Bild "Zwei breton. Bauerinnen" abzugeben und zwar kann ich Ihnen das Bild mit 14000 Kronen anbieten.

Auch über das Renoirsche Blumenbild habe ich mit ihm gesprochen und den überraschenden Erfolg gehabt, dass er mir auch dieses Bild zum Verkauf überlässt.

Er hat über das Bild vor einiger Zeit mit dem norweg. Sammler Trygve Sagen auf der Basis von 35000 Kronen verhandelt. Die Sache zerschlug sich aber damals, und ich brachte ihn nun dazu, mir das Bild für 22000 Kronen zu überlassen.

Ich habe den Eindruck, dass es ihm ein klein wenig leid tat, sich auf diesen Preis festgelegt zu haben; Ausserdem bleibt er natürlich bei seinem Worte. Ich versprach ihm, dass ich ihm morgen, Montag, nachm. Bescheid geben werde.

In aufrichtiger Hochschätzung und ergebenst

ihr

Alfr. Gold

København

3. Novemb. 1918

Nosa 3686

Verchster Herr Direktør Jacobsen!

Joh habe heute mit Herr  
Tejler-Lind gesprochen. Er ist bereit,  
das Gaugrüne Bild "Zwei  
breton. Bäuerinnen" abzugeben  
und zwar kann ich Ihnen das  
Bild mit 14000 Kronen anbieten.

Auch über das Renwische  
Blumenbild habe ich mit ihm  
gesprochen und den überraschenden  
Erfolg gehabt, dass er mir auch  
dieses Bild zum Verkauf überlässt.  
Er hat über das Bild vor einiger Zeit  
mit dem schwed. Sammler Tryggve

Lagen auf der Basis von 35000  
Kronen verhandelt. Die Sache ge-  
schah sich aber damals, und ich  
brachte ihm mein Bild, um  
das Bild für 22000 Kronen  
zu überlassen.

Ich habe den Eindruck,  
dass es ihm ein klein wenig leid-  
tat, sich auf diesen Preis festge-  
legt zu haben; trotzdem bleibt er  
natürlich bei seinem Worte.  
Ich versprach ihm, dass ich ihm  
morgen, Montag, nachm. Be-  
scheid geben werde.

In antrifflige Nachsicht  
sind  
Hr. Gold